Eine Sammelreise nach Ungarn

von Thomas Witt

Reisebericht

Am 6. August 1966 brachen wir, Herr Hans Resch und seine Frau, Herr Peter Zeller und ich nach Ungarn auf. Die Fahrt führte uns über Salzburg Linz und Wien, die Grenze überschritten wir bei Nickelsdorf. Bis zur Grenze hatte uns strömender Regen begleitet, jetzt aber begann der Himmel sich langsam aufzuklären. Bei einer kurzen Rast in Komarom konnten wir nur einige gewöhnliche Pieriden und Geometriden aus dem noch regenfeuchten Gras aufscheuchen, bei einer weiteren Rast in Piliscaba hatten wir schen mehr Glück. Die Sonne brach durch und die ersten Arethusana arethuse Esp. gingen ins Netz. Nachmittags trafen wir uns mit unserem ungarischen Sammelfreund Herrn Josef Jablonkay in Budapest, der uns an erfolgversprechende Sammelplätze führte und dessen Familie uns während unserer ganzen Reise auf gastfreundlichste Weise Quartier gewährte.

Am folgenden Tage, dem 7. August, suchten wir nach einem kurzen Stadtbummel durch Budapest bei dem uns Herr Jablonkay die bekanntesten Sehenswürdingkeiten zeigte, unseren ersten Sammelplatz auf, die Umgebung der Ortschaft Fót. Die Fauna dieses Biotops ist das ganze Jahr hindurch sehr artenreich. Der Platz wird deshalb von ungarischen Sammlern häufig besucht. Die Umgebung von Fót besteht aus sandigen Hügeln von 200-300 m Höhe, deren Vegetation aus folgenden Gewächsen besteht:

Vicia L., Silene L., Melandrium Roehl., Dianthus L., Aconitum L. und Ranunculaceae, Astragalus excapus L., Robinia pseudoacacie L., Populus tremula L., Populus virginiana Faug., Populus nigra L., Populus italica Mnch., Salix alba L., Salix caprea L., Carpinus betulus L., Fagus silvatica L., Quercus cerris L. Quercus farnetto Ten., Quercus sessiliflora Salisb., Quercus robur L., Celtis australis L., Urtica dioica L., Aristolochia clematitis L., Pinus nigra Arn..

Das Fangergebnis war zufriedenstellend, Hipparchia statilinus Hufn. und Libythea celtis Fuessly allerdings waren noch nicht da. Wie uns Herr Jablonkay mitteilte, fanden er und ein Sammelfreund vor einigen Jahren hier die Raupen von Ammobiota festiva Hufn. häufig. Leider verschwand

die Art in den folgenden Jahren wieder und konnte trotz eifriger Suche nicht mehr aufgefunden werden.

Gegen Abend erstiegen wir einen der langgezogenen Hügel bis zur Hälfte und stellten dort unsere Leuchtvorrichtungen auf. Als Lichtquellen dienten uns während der ganzen Reise eine 500er und eine 300er Petromax. Wir stellten die beiden Leuchten in etwa 150 m Entfernung voneinander auf und hängten auf dem Verbindungspfad, der von unserem Licht nicht erreicht werden konnte, mit Zuckerwasser getränkte Schwämme als Köder auf. Als gegen Mitternacht der Anflug nachließ, bauten wir ab und traten den Heimweg an.

Am nächsten Morgen, den 8. August, verpackten wir nach dem Frühstück die Ausbeute und brachen zeitig nach Szigetszentmiklós auf, das auf der 50 km langen, von zwei Donauarmen eingeschlossenen Insel Csepel liegt. Diese Insel ist 150 m hoch, ihr Boden ist sandig. Die Vegetation besteht aus folgenden Pflanzen:

Juniperus communis L., Robinia pseudoacacia L., Populus alba L., Populus nigra L., Pinus nigra Arn., Salix romarinifolia L., und verschiedenen niederen Gräsern.

Die Insel ist auch der bekannte Biotop von Spilosoma virginica. Dieser aus Nordamerika eingeschleppte Bär hat hier günstige Entwicklungsbedingungen vorgefunden und ist keine Seltenheit. Ein Vergleich mit Tieren aus Kanada zeigt keine Unterschiede. Genauso ist auch Hyphantria cunea Drury, der Webebär, eingeschleppt worden. An manchen Orten ist er jahrweise derart häufig, daß er zu den Schädlingen zählt. Herr Jablonkay berichtete uns von einem Massenauftreten in Ocsa, bei dem man die Tiere in Säcke gefüllt und vernichtet hat, weil sie in ungewöhnlichen Mengen auf die erleuchteten Häuser angeflogen sind. Auch Oxytripia orbiculosa Esp. kommt hier auf einem Friedhof vor, doch den genauen Platz kennt man nicht, da der einzige Entomologe, der diesen Platz kannte, sein Geheimnis niemandem verraten und es mit ins Grab genommen hat. Herr Jablonkay hat im November 1965 ein Exemplar dieser seltenen Art im Bükkgebirge an einer Hauswand gesehen, das ihm dann aber vor dem geöffneten Giftglas davongeflogen ist. Nach einigen Stunden Fang traten wir den Heimweg an, um dann nach kurzer Pause nach Dinnyés zum Nachtfang zu fahren. Dieser Ort liegt am Ufer des Velencei-sees in etwa 100 m Höhe. Die Vegetation besteht in erster Linie aus Schilf und Schilfgras. Große Teile des Sees sind mit diesen Gräsern vollig zugewachsen. Wir erstiegen einen aufgeschichteten Schilfhaufen und sahen, daß sich die Schilffläche bis zum Horizont erstreckte. In diesem vielversprechenden Biotop stellten wir wieder unsere beiden Lichtquellen auf und befestigten die Köder an Schilfrohr. Leider verlor unsere neue 500 er Petromax trotz ständigen Pumpens den Druck, so daß wir mit Herrn Jablonkays 300er weiterleuchten mußten. Der Anflug auf die Köder war spärlich, ans Licht kamen jedoch eine Reihe guter Arten. Müde, aber zufrieden, bauten wir spät ab und traten den Heimweg an.

Leider regnete es am nächsten Vormittag, den 9. August. Während dieser zwangsläufigen Ruhepause verpackten wir die Ausbeute und Herr Resch reparierte die Pteromax. Erst gegen Mittag klärte es sich auf und wir fuhren nach Ocsa. Die Umgebung dieses Ortes besteht aus Sumpfboden, er liegt 80 - 90 m hoch. Vor 10 - 20000 Jahren floß hier die Urdonau, in deren Flußbett große Wasseransammlungen zurückblieben, als sich die Donau in ihr heutiges Bett zurückzog. Diese Wasserflächen sind die Ursache dieses Sumpfgebietes, dessen Torf stellenweise mehrere Meter tief ist. An Pflanzen finden wir: Alnus glutinosa L., Dryopteris spinulosum Müll., Hottonia palustris L., Iris pseudocorus L., Ranunculus godrani, Typha latifolia L., Thelypteris palustris L., Carex elata, Menynanthes trifoliata L.,

Die Umgebung von Ocsa ist vom Budapester Museum gründlich erforscht worden. 1966 gelang es Herrn Jablonkay, unter nahezu unüberwindlichen Schwierigkeiten, mannshohem Schilf und Tausenden von stechlustigen Pferdefliegen, die auch durch Moskitonetz und Mückensalbe kaum abzuhalten waren, Coenonympha oedippus Fabricius in Serie einzutragen. Gegen die Mückenplage ist das Vitamin B 1 Präparat "Benerva, von Rochegenügend hoch dosiert sehr zu empfehlen. Wir konnten beobachten, daß sich die Mücken auf die Haut setzten und ohne zu stechen wieder daverflogen. Später, als wir uns im Burgenland vor diesen Plagegeistern sichefühlten, nahmen wir leider keine Tabletten, weshalb sie auch stark is der Dämmerung über uns herfielen. Der Anflug war hier sehr gering und auch das Streifen nach Plusia zosimi blieb erfolglos. So bauten wir schon fürh ab und fuhren nach Hause.

Die Absicht, am folgenden Abend, den 10.8., in Varpalota Chelis maculosa Gern. zu leuchten, gaben wir auf, da diese Art erst in den frühen Morgenstunden ans Licht kommt und dieser Platz zudem 1 1/2 Stunden Fahrt von Budapest entfernt ist. So fuhren wir dann gleich am nächsten Morgen ist Måtragebirge ab. Nach einstündiger Fahrt gelangten wir nach Gyöngyös, der größten Ortschaft dieses Gebirges. Hier empfing uns der Direktor des seit 7 Jahren bestehenden Museums und stellte uns sofort das Gästezimmer und

zwei Betten im Schmetterlingssaal zur Verfügung.

Das Museum ist ein 200 Jahre altes Schlößchen mit einem großen Park. Einige Säle sind mit verschiedenen Ausstellungsgegenständen, Möbeln Trachten, Tieren und Erzeugnissen aus der Umgebung angefüllt. Ein weiterer Saal ist in Vorbereitung, in dem die Skelett-Teile mehrerer Mammuts aufgestellt werden, die 1966 bei Bauarbeiten in der Nähe von Eger gefunden wurden. Die stattlichen, noch in Gips eingegossenen Knochen und Zähne, von denen der größte einen Durchmesser von 28 cm und eine Länge von über 2 m aufweist, wurden von uns ausgiebig bestaunt. Die zoologische Abteilung dieses Museums umfaßt eine lepidopterologische Lokalsammlung, eine Sammlung für ganz Ungarn und eine Europasammlung, ferner eine vom Direktor angelegte Vogelbalgsammlung, viele ausgestopfte Säugetiere und eine große Anzahl von Geweihen.

Nach unserem Gang durch das Museum fuhren wir nachmittags zu einem in 500 m Höhe gelegenen Teich, dem Sástó (Sásteich). Die Vegetation besteht auch hier hauptsächlich aus Schilf und den üblichen an Teichen wachsenden Pflanzen. Die letzten Tagfalter, die wir hier fingen, versprachen eine reiche Beute, und wir beschlossen den ganzen folgenden Tag in diesem Gebiet zu sammeln, was wir auch nicht bereuen sollten. Trotz starken Windes bauten wir unsere Leuchtstellen auf, der Nachtfang brachte ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Den ganzen folgenden Tag, den 11.8., verbrachten wir in der Umgebung des Sástó, dem besten Tagfalterplatz unserer ganzen Reise. Abends leuchteten wir in 900 m Höhe in Mátraszentlászló.

Das Matragebirge ist vor 10 Millionen Jahren in der Miozänformation durch vulkanische Eruption entstanden. Seine höchste Erhebung, der Kékes mit 1050 m, ist zugleich der höchste Gipfel des heutigen Ungarns. Das Gebirge ist niederschlagsreich, auf dem steinigen Boden finden sich Diolit und Andesit Steine. Die Wälder bestehen in erster Linie aus Quercus robur, sessilis und cérris und Pinus nigra.

Am nächsten Morgen, den 12.8., nahmen wir vom Måtramuseum und seinem liebenswürdigen Direktor Abschied und fuhren nach Eger im Bükkgebirge, dem östlichsten Punkt unserer Reise. Das Bükkgebirge hat hauptsächlich Kalkboden. Es ist in der Karbonformation vor 250 - 300 Millionen Jahren aus einem Meer aufgetaucht, das die ganze ungarische Tiefebene bedeckt hatte. Die höchste Erhebung ist der Bálvány mit 960 m. Wie das Mátragebirge ist es sehr niederschlagsreich. Sogleich brachen wir auf. Der Weg führte

uns durch das Bervatal, wo 1964 Erannis ankeraria ssp. bervaesis Jablonkay entdeckt wurde. Diese Rasse ist stark ocker gefärbt und blaßlila behaucht. Sie wurde 1965 in Rovartani Közlémenyek, Folia Entomologica Hungarica Tom, XVIII, Nr. 31 beschrieben. 1965 wurden hier über 300 dd und auch einige der flügellosen oo eingetragen, 1966 fand man leider nur noch 1d. In dieser Zeitung wurde auch eine Liste der im Jahre 1965 im Brükkgebirge gefangenen Macrolepidopteren veröffentlicht. Bei dieser Gelegenehit ist mir von unseren ungarischen Kollegen Jablonkay und Antal bestätigt worden, daß die aus dem Bükkgebirge beschriebene apollo-Rasse cominius Fruhstorfer nicht vorkommt. Issekutz schreibt dies auch schon in seiner Arbeit "Parnassius apollo in the Carpathians,, (Ann.Hist.Nat., Tomus II, 1952, Budapest) und stellt fest, daß Fruhstorfer bei seiner Beschreibung falschen Fundortangaben zum Opfer gefallen sein muß. Obwohl nach Erscheinen dieser Arbeit Sammler aus Eger die Suche nach apollo im Bükkengebirge intensiv fortsetzten, fanden sie nichts und können somit die Feststellung von Issekutz untermauern. Ich erwähne dies hier nur nochmals, weil ich von einem Münchner Kollegen erfuhr, daß er eine Serie "cominius, in der Sammlung stecken habe. Die Fundorte dieser Tiere sind jedoch nachweislich gefälscht.

Unser Sammelplatz im Bükkgebirge war das Monosbél. Es liegt 300 - 340 m hoch, ist von trockenen Hügeln umgeben und hat stellenweise feuchte Wiesen mit niederen Gräsern und gewöhnlichen Pflanzenarten. Wir fanden Akazien, Salix-Arten und Quercus robur. Zuweilen trafen wir auch auf Obstgärten. Spätnachmittags besuchten wir Herrn Stefan Antal, einen Egerer Privatsammler und Freund des Herrn Jablonkay. Den letzten Abend verbrachten wir bei einem Glas ungarischen Wein mit unseren Freunden in einem Zigeunergarten in Eger im Szépassonyvölgy. Wehmütig verabschiedeten wir uns am nächsten Morgen und traten die Heimreise an.

Die Tagfalter und Spinner wurden von mir bearbeitet, Noctuiden und Geometriden von Herrn Breitschafter, Regensburg, dem ich dafür meinen Dank aussprechen möchte. Die genaue Angaben über Klima und Vegetation verdanke ich Herrn Jablonkay. Um Determinationsfehler auszuschließen, wurden zweifelhafte Tagfalter Herrn Dr. W. Forster, zweifelhafte Spinner Herrn F. Daniel (beide Staatssammlung München) zur Überprüfung vorgelegt. Sämtliche Noctuiden und Geometriden unterzog Herr J. Wolfsberger (Staatssammlung München) einer genauen Durchsicht. Allen diesen Herren möchte ich für ihre bereitwillige Unterstützung danken.

Liste der Fundorte:

- 1. Komárom Umq. 6.8.66 (Tf.)
- 2. Piliscaba Umg. 6.8.66 (Tf.)
- 3. Fót Umg. 7.8.66 (Lf. und TF)
- 4. Csepel, Szigetszentmiklós 8.8.66 (Tf.)
- 5. Velencei-See, Dinnyés, 8.8.66 (Lf.)
- 6. Ocsa 9.8.66 (Lf.)
- 7. Mátragebirge, Sástó, 500 m, 10./11.8.66 (Lf. und TF.)
- 8. Mátragebirge, Mátraszentlászló, 900 m, 11.8.66 (Lf.)
- 9. Bükkgebirge, Monosbél, 12.8.66 (Tf.)
- 10 Bükkgebirge, Szépassonyvölgy, 12.8.66 (Lf.)

II. Liste der Ausbeute:

Rhopalocera - bearbeitet von Thomas Witt

- 1. Iphiclides podalirius L. 1 abgeflogenes d'im Monosbél
- 2. Pieris brassicae L. vereinzelt in Piliscaba und im Monosbél
- 3. Pieris rapae L. vereinzelt in Komárom, Piliscaba und im Monosbél
- 4. Pieris napi L. gen aest. napaeae Esper vereinzelt in Komárom, Szigetszentmiklós und im Monosbél
- 5. Pontis daplidice L. 255 in Fót
- 6. Colias hyale L. einzeln in Szigetszentmiklós
- 7. Leptidea sinapis L. am Sástó nicht selten
- 8. Melanargia galathea L. am Sástó nicht selten
- 9. Hipparchia faqi Scopoli am Sástó nicht selten
- 10. Arethusana arethusa Esper häufig in Fót, Piliscaba und am Sástó
- 11. Chazara briseis L. diese für das Bükkgebirge erst 1965 von Jablonkay neu entdeckte Art flog vereinzelt im Monosbél. Die meisten Tiere waren bereits abgeflogen.
- Minois dryas Scopoli häufig im Monosbél, am Sástó, in Fót und in Szigetszentmiklós. In Fót 1d ohne Ozellen.
- 13. Dira maera L. vereinzelt in Fót, Piliscaba, Komárom und am Sástó
- 14. Dira megera L. einzeln in Fót. Teilweise stark geflogen
- 15. Maniola jurtina L. Häufig in Szigetszentmiklós, am Sástó und im Monosbél. In Ocsa vereinzelt in der Dämmerung aus dem Gras aufgescheucht.
- 16. Hyponephele lycaon Rottemburg einzeln am Sástó, in Piliscaba und im Monosbél

- 17. Coenonympha iphis Schiffermiller im ganzen besammelten Gebiet häufig
- 18. Aphantopus hyperantus L. einzelne geflogene Tiere am Sástó
- 19. Apatura species am Sástó an einer Eiche beobachtet, wahrscheinlich iris L.
- 20. Neptis rivularis Scopoli 1 geflogenes d'am Sástó
- 21. Melitaea phoebe Schiffermiller vereinzelt in Fót
- 22. Melitaea trivia Schiffermiller 200 in Szigetszentmiklós
- 23. Melitaea didyma Esper vereinzelt am Sástó
- 24. Clossiana dia L. gen. aest. baldohnensis Teich einzeln am Sástó
- 25. Mesoacidalia charlotta Haworth einzelne geflogene Stücke am Sástó
- 26. Issoria lathonia L. einzeln in Fót und an Sástó
- 27. Nemeobius lucina L. häufig am Sástó
- 28. Thecla betulae L. häufig im Monosbél, am Sástó häufig von Eichenbüschen aufgescheucht
- 29. Thecla quercus L. am Sástó häufig von Eichenbüschen aufgescheucht
- 30. Heodes tityrus Poda häufig in Fót, Piliscaba und am Sástó
- 31. Heodes virgaureae L. einzeln am Sástó
- 32. Thersamonia dispar ssp. rutilus Werneburg 1 geflogen o am Sástó
- 33. Everes argiades Pallas gen.aest.tiresias Rottemburg am Sástó häufig
- 34. Plebejus argus ssp.aegon Schiffermiller häufig in Szigetszentmiklós einzeln in Fót
- 35. Polyommatus icarus L. im ganzen besammelten Gebiet häufig
- 36. Lycaides argyrognomon ssp.euergetes Staudinger 10 in Piliscaba
- 37. Lysandra argester Bergsträsser 200 in Piliscaba
- 38. Lysandra coridon Poda häufig in Piliscaba und Szigetszentmiklós, einzeln am Sástó
- 39. Erynnis tages L. einzeln in Szigetszentmiklós, häufig am Sástó
- 4o. Carcharodus alceae Esper 10 in Fót
- 41. Pyrgus malvae L. einzeln in Fót und am Sástó
- 42. Hesperia comma L. vereinzelt am Sástó

Heterocera

Bombyces und Sphinges - bearbeitet von Thomas Witt

- 43. Laelia coenosa Hübner 200 in Dinnyés (Lf.)
- 44. Dasychira pudibunda L. 1 Raupe in Fót

- 45. Lymantria dispar L. in Fót und am Sástó die do häufig (Lf.)
- 46. Eilema complana L. einzeln im Szepassonyvölgy, in Fót und Mátraszentlászló , häufig am Sástó (Lf.)
- 47. Eilema lutarella L. einzeln am Sástó am Tage aus dem Grase geschöpft
- 48. Coscinia striata L. 15 in Monosbel
- 49. Phragmatobia fuliginosa L. im gesamten besammelten Gebiet häufig. In Mátraszentlászló 10 mit gelben Hinterflügeln (Lf.) (ab.flavida Oberthür)
- 50. Spilarctia lubricipeda L. 15 am Sástó (Lf.)
- 51. Spilosoma menthastri Esper häufig in Fót und im Szepassonyvölgy (yl.)
- 52. Spilosoma urticae Esper einzeln in Dinnyés, 15 in Ocsa (Lf.) Die ungarischen Populationen tragen stets mehr schwarze Punkte als die bei uns vorkommenden, die man als f.paucipuncta bezeichnet. Die vorliegenden Tiere, die der f.aest.mandli Schawerda angehören, stelle ich zur f.pluripuncta.
- 53. Diacrisia sannio L. einzelne abgeflogene dd im Monosbél und am Sástó
- 54. Arctia caja L. 16 in Ocsa mit gelben Hinterflügeln (Lf.)
 In Ungarn tritt Arctia caja L. vermehrt mit orangegelben bis reingelben Hinterflügeln auf. Vereinzelt fing ich Tiere mit gelben Hinterflügeln auch schon im südlichen Burgenland, je weiter man aber nach Osten geht, desto häufiger treten die gelben Formen auf, wie mir auch Herr Dr. Forster aus eigener Erfahrung bestätigte. Unsere ungarischen Freunde berichteten, daß sie noch nie caja mit rein roten Hinterflügeln gefangen hätten. Daniel gibt aus Bátorliget 200 mit gelben und 10 mit roten Hinterflügeln an, was hier eine Seltenheit ist.
- 55. Panaxia quadripunctaria Poda in Fót und am Sástó häufig, am Sástó 3 Tiere am Köder
- 56. Comacla senex ssp.karvajszkyi Diószeghi in Dinnyés häufig am Licht. Die große Serie zeigt die gesamte Variationsbreite der kräftiger gezeichneten ungarischen Rasse.
- 57. Pelosia obtusa Herrich-Schäffer 1 sehr kleines Exemplar in Dinnyés (Lf.) Die Spannweite dieser Art variiert jahrweise beträchtlich. Herr Daniel war über den Fang dieser seltenen Art, die auch Herr Jablonkay seit 10 Jahren nicht mehr gefangen hat und die mit der zunehmenden Trockenlegung der Sümpfe langsam verschwindet, erstaunt. (Dazu Abb.1)
- 58. Drymonia querna Fabricius in Fót und Dinnyés je 10 am Licht
- 59. Spatalia argentina Schiffermiller gen.aest.pallidior Hormuzaki 1đ in Dinnyés (Lf.)

- 60. Clostera pigra Hufnagel 10 am Sástó (Lf.)
- 61. Agrumenia carniolica ssp.onobrychis Esper vereinzelt im Monosbél, in Szigetszentmiklós, 10 in Mátraszentlászló
- 62. Zygaena filipendulae ssp.puchrior Verity vereinzelt am Sástó, in Mátraszentlászló und Szigetszentmiklós
- 63. Celerio euphorbiae L. 1 Raupe in Szigetszentmiklós an Wolfsmilch
- 64. Thyatira batis L. einzeln in Mátraszentlászló (Lf.)
- 65. Tethea or Schiffermiller häufig in Mátraszentlászló (Lf.)
- 66. Cilix glaucata Scopoli 10 in Mátraszentlászló (Lf.)
- 67, Macrotylatia rubi L. 1 halberwachsene Raupe in Fót
- 68. Gastropacha quercifolia L. 1d in Fót am Tage, 1d in Ocsa (Lf.)
- 69. Dendrolimus pini L. 1d in Fót (Lf.) Die Art hat Jablonkay im besammelten Gebiet seit 20 Jahren nicht mehr gefangen. Sie ist hier eine Seltenheit, da Kiefern nur sehr sporadisch auftreten.
- 70. Hepialus sylvina L. in Mátraszentlászló in beiden Geschlechtern häufig am Licht.

Noctuidae - bearbeitet von Hanns Breitschafter

- 71. Scotia segetum Schiffermiller sehr häufig in Fót, häufig in Ocsa und Dinnyés (Lf.)
- 72. Scotia exclamationis L. einzeln in Fót und Dinnyés (Lf.)
- 73. Scotia ipsilon Hufnagel 10 in Fot, 10 in Dinnyés (Lf.)
- 74. Ochropleura plecta L. einzeln in Fót (Lf.)
- 75. Noctua pronuba L. einzeln in Fót (Lf.)
- 76. Diarsia rubi Vieweg einzeln do in Ocsa (Lf.)
- 77. Amates c-nigrum L. sehr häufig in Fót, einzeln in Ocsa und Dinnyés (Lf.)
- 78. Amathes baja Schiffermiller 16 in Ocsa (Lf.)
- 79. Discestra trifolii Hufnagel einzeln in Fót (Lf.)
- 80. Mamestra brassicae L. sehr häufig in Fót (Lf.)
- 81. Mamestra thalassina Hufnagel 100 in Fót (Lf.)
- 82. Mamestra suasa Schiffermiller (dissimilis Knoch) in Fót sehr häufig in Dinnyés und Ocsa vereinzelt (Lf.)
- 83. Mamestra oleracea L. vereinzelt in Fót, Ocsa und Dinnyés (Lf.)
- 84. Mamestra pisi L. 1 Exemplar am Sástó (Lf.) Neufund für das Mátrayebirge
- 85. Mythimna turca L. 1q in Ocsa (Lf.)
- 86. Mythimna conigera Schiffermiller 10 am Sástó (Lf.)

- 87. Mythimna ferrago Fabricius (=lithargyria Esper) 10 in Fót (Lf.)
- 88. Mythimna albipuncta Schiffermiller einzeln in Fót und Dinnyés (Lf.)
- 89. Mythimna pallens L. einzeln in Fót, Ocsa und Dinnyés (Lf.)
- 90. Leucania obsoleta Hübner 100 in Dinnyes (Lf.)
- 91. Meliana flammea Curtis 200 in Dinnyes (Lf.)
- 92. Dypterygia sabriuscula L. 100 in Fót (Lf.)
- 93. Trachea atriplicis L. 10 in Fót (Lf.)
- 94. Euplexia lucipara L. 10 in Fót (Lf.)
- 95. Mesoligia furuncula Schiffermiller (=Oligia bicoloria Villiers) 200 in Fot (Lf.)
- 96. Mesapamea secalis L. einzeln in Fót (Lf.)
- 97. Apatele megacephala Schiffermiller 1q in Fót (Lf.)
- 98. Apatele rumicis L. vereinzelt in Fót (Lf.)
- 99. Craniophora ligustri Schiffermiller 10 in Fot (Lf.)
- 100. Simyra albovenosa Goeze einzelne od in Dinnyés (Lf.)
- 101. Caradrina clavipalpis Scopoli 1q in Fót (Lf.)
- 102. Athetis furvula Hübner (=lenta Treitschke) nicht selten in Fot (Lf.)
- 1o3. Archanara sparganii Esper 1oo in Dinnyés (Lf.)
- 104. Archanara algae Esper vereinzelt in Dinnyés (Lf.)
- 105. Pyrrhia umbra Hufnagel 10 in Dinnyés (Lf.)
- 106. Axylia putris L. nicht selten in Fót (Lf.)
- 1o7. Eustrotia uncula Clerck vereinzelt in Ocsa (Lf.)
- 108. Eustrotia olivana Schiffermiller 18 in Dinnyés (If.)
- 109. Emmelia trabealis Scopoli je 10 in Fót, Dinnyés und Ocsa (If.)
- 110. Plusia chrysitis L. 2 sehr verflogene od in Ocsa (Lf.)
- 111. Autographa gamma L. 10 in Ocsa (If.)
- 112. Catocala hymenaea Schiffermiller 10 in Fót (Lf.)
- 113. Ectypa glyphica L. vereinzelt in Piliscaba
- 114. Rivula sericealis Scopoli nicht selten in Fót (Lf.)
- 115. Zanglognatha grisealis Schiffermiller vereinzelt in Fót (Lf.)
- 116. Zanglognatha tarsicrinalis Knoch einzeln in Fot (Lf.)
- 117. Paracolax glaucinalis Schiffermiller (=Herminia derivalis Hübner) in Fot nicht selten (If.)
- 118. Hypena proboscidalis L. einzeln in Fót und Mátraszentlászló (Lf.)

Geometridae - bearbeitet von Hanns Breitschafter

- 119. Pseudoterpna pruinata Hufnagel 16 in Mátraszentlászló (Lf.)
- 12o. Thalera fimbrialis Scopoli 10 in Ocsa (If.)

- 121. Calothysanis amata L. in Fót häufig, in Mátraszentlászló 18 (If.)
- 122. Cosymbia annulata Schulze vereinzelt in Fót (Lf.)
- 123. Cosymbia porata L. 10 in Fót (Lf.)
- 124. Cosymbia quercimontaria Bastelberger einzeln od in Fót (Lf.)
- 125. Scopula ineanata L. 10 in Fót (Lf.)
- 126. Scopula cavicaria Reutti 10 in Ocsa (Lf.)
- 127. Scopula corrivalaria Kretschmar nciht selten in Dinnyés und Ocsa (Lf.)
- 128. Scopula ornata Scopoli 16 in Fót, einzeln in Mátraszentlászló (Lf.)
- 129. Sterrha rusticata Schiffermiller 100 in Fót (Lf.)
- 13o. Sterrha aversata L. 300 in Fót (Lf.) hier ebenfalls 100 der f.remutata L. (=spoliata Staudinger) und 10 der f.aureospoliata Boldt
- 131. Lythria purpurata L. 16 in Komárom
- 132. Ortholitha chenopodiata L. (=limitata Scopoli) 1g am Sástó (Lf.)
- 133. Xanthorrhoë spadicearaia Schiffermiller einzeln in Fót und Mátraszentlászló (Lf.)
- 134. Xanthorrhoë ferrugata Clerck 10 in Mátraszentlászló (Lf.)
- 135. Colostygia olivata Schiffermiller 10 in Mátraszentlaszlo (Lf.)
- 136. Colostygia salicata Hübner 200 am Sástó (Lf.)
- 137. Lampropteryx ocellata L. 200 in Matraszentlászló (Lf.)
- 138. Coenotephria berberata Schiffermiller einzeln in Fót (Lf.)
- 139. Euphria bilineata L. einzeln in Fot (Lf.)
- 140. Electrophaës rubidata Fabricius 19 in Fót (Lf.)
- 141. Mesoleuca albicillata L. 10 in Fót (Lf.)
- 142. Melanthria procellata Schiffermiller einzelne \delta in Fót(Lf.)
- 143. Epirrhoë galiata Schiffermiller 200 in Fót (Lf.)
- 144. Epirrhoë rivata Hübner einzeln in Fót und Mátraszentlászló (Lf.)
- 145. Epirrhoë alternata Müller nicht selten in Fót, 10 in Ocsa und 200 in Matraszentlaszli (Lf.)
- 146. Perizoma albulata Schiffermiller 10 in Mátraszentlászló (Lf.)
- 147. Pelurga comitata L. 16 in Fot (Lf.)
- 148. Eupithecia centaureara Schiffermiller 1₫ in Fót (Lf.)
- 149. Eupithecia icterata Villiers f.subfulvata Haworth 100 in Mátraszentlászló
- 150. Eupithecia distinctaria Herrich-Schäfer einzeln in Måtraszentlászló (Lf.)
- 151. Eupithecia pimpinellata Hübner 10 in Mátraszentlászló (Lf.)
- 152. Horisme tersata Schiffermiller 200 in Fót (Lf.)
- 153. Lomaspilis marginata L. 1q in Ocsa (Lf.)
- 154. Ligdia adustata Schiffermiller in Fót und Mátraszentlászló nicht selten (Lf.)
- 155. Cabera pusaria L. 10 in Ocsa, 200 in Mátraszentlászló (Lf.)

- 156. Cabera exanthemata Scopoli 15 in Fót (Lf.)
- 157. Arte iora evonymaria Schiffermiller 10 in Fot (Lf.)
- 158. Crocallis elinguaria L. 16 in Fót (Lf.)
- 159. Semiothisa alternaria Hübner sehr häufig in Fót, 16 in Ocsa (Lf.)
- 160. Semiothisa clathrata L. 10 in Dinnyés (Lf.)
- 161. Semiothisa glarearia Brahm 10 in Fót (Lf.)
- 162. Isturgia roraria F.200 in Mátraszentlászló (Lf.)
- 163. Boarmia roboraria Schiffermiller f.infuscata Staudinger einzeln in Fót in der kleineren 2. Generation
- 164. Boarmia punctinalis Scopoli 855 in Fot (Kleinere 2. Generation, dunkel und nicht scharf gezeichnet (Übergang zur f.humperti Humpert) Lf.
- 165. Boarmia selenaria ssp. lucinaria Dannehl 200 in Ocsa (Lf.)
- 166. Gnophos furvata Schiffermiller 1 stark verflogenes d'am Sástó (Lf.)
- 167. Ematurga atomaria L. 200 in Komárom, 10 in Fót

Anschrift des Verfassers:

Thomas Witt, 8 München 23, Fuchsstr. 2

Einfuhr von Insekten aus dem Ausland in die Bundesrepublik Deutschland.

Verschiedentliche Anfragen unserer Mitglieder wegen Verzollung usw. von Insektensendungen aus dem Ausland haben uns veranlaßt, hierüber Erkundigungen einzuziehen. Da diese Fragen allgemeines Interesse finden dürften, wollen wir hier das Wesentliche mitteilen:

1.) Verzollung

Sendungen von Insekten (lebend oder tot) aus allen Ländern sind z o I I f r e i. Es wird lediglich die E i n f u h r u m s a t z s t e u e r erhoben. Diese beträgt bei lebenden Insekten (Zuchtmaterial) 11% des Wertes der Sendung und bei toten Insekten (Zool. Sammlungsstücke) 5,5%. Von der Erhebung der Umsatzsteuer wird abgesehen, wenn diese weniger als DM 1,00 aus machen würde (also Wert der Sendung unter DM 9,00 bzw. DM 18,00). G e s c h e n k s e n d u n g e n bis zum Werte von DM 100,-- sind frei von Einfuhrumsatzsteuer. Bei Geschenksendungen müssen Absender und Empfänger natürliche Personen sein (also keine Firmen, keine Vereine usw.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Mitteilungen des Internationalen Entomologischen</u> Vereins

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 1 1 1969

Autor(en)/Author(s): Witt Thomas Josef

Artikel/Article: Eine Sammelreise nach Ungarn 9-20